

Sehr geehrte Eltern und Sorgeberechtigte,

in der Schule ist ein Fall von Keuchhusten aufgetreten.

Anbei einige Informationen dazu:

Die Übertragung erfolgt durch engen Kontakt über Tröpfcheninfektion innerhalb eines Abstandes von ca. 1 Meter durch Husten, Niesen oder Sprechen. Die Ansteckung empfänglicher, nicht-immuner Personen führt fast immer auch zur Erkrankung. Die Zeit zwischen Ansteckung und dem Auftreten erster Symptome beträgt meist 9 – 10 Tage (Spanne 6 – 20 Tage).

Die Ansteckungsfähigkeit beginnt am Ende der Inkubationszeit, ist im ersten Krankheitsstadium am höchsten und kann bis ins zweite Krankheitsstadium bis zu 5 Wochen nach Erkrankungsbeginn andauern. Bei Durchführung einer geeigneten antibiotischen Therapie verkürzt sich die Dauer der Ansteckungsfähigkeit auf etwa 3 - 7 Tage nach Beginn der Therapie.

Die Erkrankung wird in drei Stadien eingeteilt.

Das erste Stadium dauert etwa 1-2 Wochen und ist durch Symptome wie Schnupfen, Husten, Schwäche und eventuell Fieber gekennzeichnet.

Das zweite Stadium mit einer Dauer von 4-6 Wochen ist durch anfallsartig auftretende Hustenstöße (Stakkato-Husten), gefolgt von pfeifenden Atemgeräuschen gekennzeichnet. Die Attacken können sehr zahlreich sein und treten gehäuft nachts auf.

Das dritte Stadium dauert in der Regel 6-10 Wochen, es kommt allmählich zum Abklingen der Hustenanfälle.

Mögliche Komplikationen sind unter anderem eine Lungen- und Mittelohrentzündung. Bei Säuglingen kann es zu schweren Erkrankungen mit Atemstillständen (Apnoen) kommen.

Zur Vorbeugung des Keuchhustens stehen wirksame Impfstoffe zur Verfügung. Der Schutznach Erkrankung und nach Impfung (Immunität) ist aber nur von begrenzter Dauer. Daher sind Auffrischungsimpfungen erforderlich.

Empfohlen werden von der Ständigen Impfkommision (STIKO) eine Grundimmunisierung der Säuglinge und Kleinkinder mit einem Mehrfachimpfstoff sowie je eine Auffrischungsimpfung im Alter von 5 bis 6 Jahren und im Alter von 9 bis 17 Jahren. Allen Erwachsenen wird empfohlen, sich bei der nächsten Auffrischungsimpfung gegen Tetanus und Diphtherie einmalig mit einem Kombinationsimpfstoff mit Keuchhustenkomponente impfen zu lassen.

Sofern in den letzten 10 Jahren keine Pertussis-Impfung stattgefunden hat, sollen:

- Personal im Gesundheitsdienst sowie in Gemeinschaftseinrichtungen,
- Frauen im gebärfähigen Alter sowie
- enge Haushaltskontaktpersonen (Eltern, Geschwister) und Betreuer (z.B.

Tagesmütter, Babysitter, ggf. Großeltern) von Säuglingen spätestens vier Wochen vor der Geburt des Kindes eine Dosis Pertussis- Impfstoff erhalten.

Das betreffende Kind ist seit Dienstag nicht mehr in der Schule. Sollte bei einer Kontaktperson Husten auftreten (Inkubationszeit 6-21 Tage) sollte die Schule vorerst nicht besucht, sondern ein Abstrich durchgeführt werden.